

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1895

207 (5.9.1895) II. Blatt

Ausgaben:
Wöchentlich 1 Pf. 10 Sch.
Abonnementpreis:
In Karlsruhe durch den Verleger bezogen: 2 Mark 50 Pf.
In das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Aufschlag: 2 Mark 40 Pf., Vorauszahlung.

Badische Landeszeitung.

ausgegeben:
Die 14 tägige Kolonialzeitung oder deren Blatt 20 Pf., im Abonnement 60 Pf.
Bemerkungen:
Unbenutzt gebliebene Einlagen werden nicht anbehalten und können nachträglich dem Verleger zurückgegeben werden.

Nr. 207. II. Blatt. Karlsruhe, Donnerstag, den 5. September. 1895.

Das Sedanfest.

Heidelberg, 2. Sept. Auch hier ist das Sedan-Jubiläum mit einer großen Feier begangen worden. Am 31. August gab die Stadt und Militärverein ein großes Bankett. Am Sonntag fanden die verschiedenen Festgottesdienste statt. Nachmittags bewachte die Stadt die Kriegsteilnehmer mit einem trefflichen Festmahl, an welchem 400 Personen theilnahmen, und wobei zahlreiche Neben- die Kaiserrede hielt Herr Oberbürgermeister Dr. Wildens gehalten wurden. Dabei wurden Jubiläumstelegramme an Kaiser und Großherzog abgelesen. Den Mittelpunkt bildete am Abend ein Fest der Feldzugs- und Militärveteranen in der prächtig beleuchteten Stadt- und Musikanten. Am Montag hielten die Schulen ihre Feiern ab, um 11 Uhr wurde von den Militärvereinen und Feldzugs- und Militärveteranen ein Zug nach dem Kriegedenkmal auf dem Friedrichsplatz, wo eine feierliche Erhebung der Gefallenen durch Reden, Niederlegung von Kränzen und Gesang erfolgte.

Waden, 3. Sept. Die Sedanfeier, welche die Stadt Waden gestern Abend auf der Schiffschiffel veranstaltete, nahm einen glänzenden, durch ihre vaterländischen Kundgebungen erhabenem Verlauf. Kurz nach 8 Uhr, als die feierlich geschmückte Säle von Theilnehmern sich dicht gefüllt hatten, begann das von der Stadt den hier amwesenden Kriegern, welche den Feldzug 1870/71 mitgemacht hatten, angebotene Festmahl mit nachfolgendem Vortrage. Während desselben erhob sich Herr Oberbürgermeister Gönner, um in einer kurzen, padernden, von vaterländischem Geiste getragenen Ansprache, die Helden des Feldzugs zu begrüßen, und ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen zu danken. Wenn, so fuhr der Redner fort, nach Beschluß des Stadtraths die eigentliche allgemeine Feier der 25. Jahrestag der glorreichen Tage in unserer Stadt erst am 18. Januar kommenden Jahres mit allgemeiner Theilnahme, wie es die eigentümlichen Verhältnisse unserer Stadt ermöglichen, begangen werde, so dürfen wir dennoch „Sedan“ nicht verüßeln lassen, ohne der Pflicht der Dankbarkeit für alle die Hingebenen für Blut und Leben zu erfüllen. Viel Glanz und Ruhm habe der Krieg im Gefolge gehabt, und nur der ertragene Preis, „das gezeichnete Vaterland“, habe für die schwersten Opfer eine Vergebung gebracht. Keine Befehle und Mitleid werden, es möge die Zeit nicht widerstehen, in welcher diese Opfer verlangt werden, und der Trost und die Garantie hierfür liegt in der Gesinnung und Festigung des deutschen Volkes, mit dem Staate an der Spitze, dem Führer des Friedens und der Völkerwohlthätigkeit. Ihn wollen wir uns ohne Rücksicht anschließen, aber nicht weniger unserem Vaterlande, der einen weltlichen Nutzen an der Wiederherstellung des deutschen Reiches habe, der ein Freund sei von Kaiser und Reich in unauflöslicher Liebe und Treue. In das auf St. Moritz, den Kaiser und S. K. H. den Großherzog von Baden angebotene Hoch stimmten die Anwesenden mit heftiger Begeisterung ein. Als zweiter Redner erhob sich Herr Oberbürgermeister Fischer, um in formvollendeten warmen Worten den Heldenmuth unserer deutschen Truppen während des Feldzugs zu schildern, dessen silberne Jubelfeier wir heute begeben, „Sedan“, das wie ein Jahrestag alle Herzen erfüllt und erfüllen werde, wo und so lange deutsches Volk sich erhalte. Sedan, das heute mahnt für die unglückbare Schmach, die Tümele, die dort geboren, unserem Vaterland zugefügt. Unauslöschlich werde in den Herzen aller wahren Vaterlandsfreunde der Heldenmuth unserer Väter eingeschrieben sein. In dankbarer Erinnerung geben wir der, die ihr Blut zur Erhöhung und zur Einigung unseres Vaterlandes verjagt haben. Der Redner schloß mit einer warmen ersten Mahnung, es möge auch der innere Friede in unserem Vaterland einkehren, und allen inneren Feinden ein zweites Sedan werden, dann würde das Blut unserer Helden nicht umsonst vergossen sein. Sein Hoch galt dem deutschen Reich, dessen Fortschritt und dem Wohlstand der Stadt Waden für die Beschäftigung des kleinen vaterländischen Festes. Wie dieses sonst überall zum Wohl der Einwohner vorangehe, so geht sie auch in der Höhe nationaler Bestrebungen voran. Sein Hoch gelte der Stadt Waden. Der hiesige Oberbürgermeister zeigte in einer lichtvollen Rede, wie allmählich durch Pflege nationaler Bestrebungen das Volkswußsein erhalte und die geistliche Idee durch den Feldzug unter Führung König Wilhelms zum Ausdruck kam, bis zwei hochcivilisierte Nationen Alles aufboten, den Sieg zu erkämpfen, den Sedan zu Gunsten Deutschlands entschied, Dank dem Bewußtsein eigener Kraft und des Zusammenhanges aller Kriegskameraden; dieser Zusammenhalt, im Bewußtsein eines heiligen Empfanges, des Mitleidens, des treuen Gedankens und der Gesinnung, daß Weiß und Kind in Ehre der Nation gegeben, hat den Muth der Soldaten erhöht, ihr Herzblut für's Vaterland zu opfern; sein Hoch galt dem deutschen Volk. Verwalter Muthsch von großem Vandaus hier, ehemaliger Feldwebel der 9. Kompagnie beim 6. Regiment dante im Namen der Kameraden dem Oberbürgermeister und der Stadt für das schöne Fest, die in feiner Hinsicht hinter anderen Städten zurückgeblieben sei. Möge der Himmel, so schloß der Redner, dem Heldenbraven Herrn Oberbürgermeister noch lange gute Gesundheit leihen. Dem Redner gedachte der Verdienst des Generals v. Deimling und des Herrn v. Scharf, dessen Vorgesetzter, gegen seine Untergebenen, worauf der Herr Oberbürgermeister dankend, betonte, daß er stets mit Weisheit und Besonnenheit und allerdings streng im Dienst gewesen sei, aber für seine Untergebenen habe er stets ein warmes Herz behalten. Wenn heute seine Brust mit Ehre geschmeichelt sei, so haben seine Untergebenen mit Muth an dieser Ehre. Sein Hoch galt den Soldaten. Hauptmann v. Wehungen gedachte in liebenswürdigster Weise der deutschen Frauen, denen wir mit dem Sieg zu danken haben. Hauptmann Fischer, Direktor der Realschule, trank allen Anwesenden der verschiedenen Armeekorps zu. Zum Schluß dankte Oberbürgermeister Gönner allen für das erhabene Gedächtnis der Stadt Waden. In beherzigenden Worten erinnerte er daran, daß wir in den Tagen des Friedens das Kriegshandwerk nicht vernachlässigen dürfen, soll in Zukunft ähnliches Unglück verhütet werden. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser, den Reich, der durch den richtigen Gebrauch der Feder der Schmach des deutschen Reiches geworden, schloß er mit seinem beifällig aufgenommenen Mahnen. Als hierauf der Vertreter der Stadt die Kunde in sämtlichen Sälen machte, um in feiner bekannter lebenswürdigen Art mit dem einzelnen Kriegler anzuhören, war die Freude eine allgemeine. Bei der Aufzählung, wer von den Anwesenden die Schmach bei Sedan mitgemacht habe, wählten sich 7 Herren, die davon wohnen in Waden; es sind dies die Herren General v. Widen, Oberst Wagner, Major v. Parzival und Hauptmann Fischer. Die Namen wurden durch Musikanten des Militärorchesters und vaterländischen Gesangsvereinen ausgefüllt. Das war ein feierliches, wo jeder sich als Held des Ganzen fühlte, ohne Unterschied des Standes und der Konfession. So schloß es sein.

Waldkirch, 2. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

gestellt hatten. Die Schüler mit Schürpen und Fahnen, die Mädchen mit Straußchen nahmen Theil an der Feier. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

Waldkirch, 3. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

Waldkirch, 3. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

Waldkirch, 3. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

Waldkirch, 3. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

Waldkirch, 3. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

Waldkirch, 3. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

Waldkirch, 3. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

Waldkirch, 3. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

Waldkirch, 3. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

Deutsches Reich.

Waldkirch, 3. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

Waldkirch, 3. Sept. Am Sonntag, den 1. d. M. wurde das Sedanfest in Waldkirch mit großer Feierlichkeit begangen. Um 9 Uhr, nach dem Gottesdienst, wurde der Festzug durch die Straßen der Stadt aufgeführt. Der Zug bestand aus den verschiedenen Vereinen der Stadt, den Musikanten und den Kriegsveteranen. Der Zug wurde durch den Bürgermeister geleitet. Die Feierlichkeiten wurden durch Reden und Gesänge begleitet. Die Teilnehmer waren sehr zahlreich, und die Feier verlief in bester Ordnung. Die Stadtverwaltung hatte sich für die Feier sehr bemüht, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen. Die Feier wurde durch den Bürgermeister geleitet, und die Teilnehmer wurden sehr wohl empfangen.

